Impuls

Vor meinem Supermarkt stehen mehrere große Steinpoller nebeneinander. Dicke Zylinder mit einer Kugel obendrauf. Als ich letztens Einkaufen war, turnte ein kleines Mädchen in der Abendsonne auf einem dieser Poller herum. Sie muss ungefähr fünf Jahre alt gewesen sein. Ihr Vater stand etwas ungeduldig etwa drei Meter weiter weg vor dem Supermarkt und schien auf die Tochter zu warten.

Als ich vorbeigelaufen bin, hat das Mädchen auf den nächsten Poller gezeigt und laut zu ihrem Vater gerufen: „Guck mal, Papa, gleich spring ich da rüber!“ Sie sah entschlossen aus. Ziemlich laut hat dann aber ihr Vater zurückgerufen: „Nein, lass das mal! Das ein viel zu großer Schritt! Das seh ich doch von hier.“

Wie es letztlich zwischen Vater und Tochter und den Steinpollern ausgegangen ist, weiß ich nicht. Aber die Bemerkung des Vaters ist mir hängengeblieben.

Viel zu große Schritte. Die kenne ich. Oder zumindest ziemlich große Schritte. Das kann viele Entscheidungen betreffen. Erst kürzlich kam dieses Angebot für eine neue Stelle. Das hat mich gelockt, aber natürlich habe ich mich auch gefragt: kann ich die Anforderungen erfüllen? Traue ich mir das zu?

Ich habe mir viele Gedanken gemacht. Hin und her überlegt. Ich habe das Risiko abgewogen. Darum kann ich bei der Supermarktszene den Vater des Mädchens so gut verstehen. Denn: Lebenserfahrung erweitert Risikoabschätzung. Er hat gelernt, was alles schiefgehen kann, wenn der Schritt zu groß ist. Das ist lebenswichtig. Genauso anrührend war allerdings auch, wie das kleine Mädchen nach vorne bis zum nächsten Steinpoller geblickt hat. Furchtlos. Lebenszugewandt. Sie hat sich den Schritt zugetraut.

In der Bibel gibt es einen genialen Spruch. Er heißt: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!“ Ich verstehe ihn nicht als Aufforderung zum Leichtsinn, das Risiko soll durchaus im Blick bleiben. Für mich als Christin steckt in diesem Satz eine große Kraft. Sie ermutigt mich. Ich glaube: Mit diesem Gott an meiner Seite kann ich es wagen. Auch die großen Schritte.

(von Pfarrerin Antonia Klumbies. Evangelischen Landeskirche Baden)